

Jung und gesund?

„Jetzt ist die Zeit wo viele Haustiere Nachwuchs bekommen. Somit kommt nun vielerorts ein junger Hund oder ein Kätzchen ins Haus“, weiß Dr. Rudolf Badegruber von der Tierarztpraxis Gleinstätten. Worauf man beim vierbeinigen Nachwuchs achten sollte, erläutert der Tierarzt nachstehend.

Gerade in diesen Wochen bekommen viele Haustiere Nachwuchs. Somit halten nun in vielen Haushalten junge Vierbeiner Einzug. Durch das neue Familienmitglied entstehen für Frauerl und Herrl aber auch neue Aufgaben. Die ersten Fragen, die auftauchen, sind meist folgende:

- Ist mein Jungtier überhaupt gesund und wie bleibt es das auch?
- Was mache ich gegen vorhandene Parasiten und wie verhindere ich einen zukünftigen Befall mit diesen Plagegeistern?
- Mit welcher Fütterung gestalte ich eine optimale Wachstumsphase?

Schützen Sie Ihr Tier vor schweren Viruserkrankungen!

Auch wenn Ihre junge Katze die optimale Pflege und Versorgung erhält, so lassen sich doch nicht alle Krankheiten verhindern. Während sich Infektionen mit Bakterien sehr gut mit Medikamenten behandeln lassen, ist bei Viruserkrankungen gegen den Erreger noch „kein Kraut gewachsen“. Einige dieser virusbedingten ansteckenden Krankheiten sind für Ihre Katze überaus gefährlich. Die Behandlung dieser Viruserkrankungen ist sehr schwierig und oft sogar aussichtslos.

Eine frühzeitige Schutzimpfung bietet daher den einzigen Schutz gegen diese Erkrankungen. Glücklicherweise gibt es gerade für die gefährlichsten dieser Krankheiten – Katzenseuche, Katzenschnupfen, Katzenleukose – effektive Schutzimpfungen.

Unter besonderen Voraussetzungen kann es auch bei Katzen zu einer infektiösen Bauchfellentzündung (FIP) und Tollwut kommen. Auch hier bietet eine Impfung effektiven Schutz.

Auf den jungen Hund gekommen ...

In gleicher Weise sind auch Hundewelpen von einer Reihe Infektionskrankheiten bedroht, zu denen u.a. Staupe, Parvovirus-Infektion, Lepto-



spirose sowie Hepatitis und Zwingerhusten gehören. Für einen optimalen Start ins Leben empfehle ich in der sechsten Lebenswoche mit einer Impfung gegen die Parvovirus-Infektion zu beginnen (sogenannte „Hundebaby-Impfung“), dies macht in der Regel bereits der Züchter.

In der achten Lebenswoche sollte dann die erste Impfung gegen die oben erwähnten wichtigsten Hundeseuchen erfolgen. Die nächste Auffrischungsimpfung findet dann mit zwölf Wochen statt. Zudem ist bei Reisen ins Ausland eine Tollwut-Schutzimpfung Pflicht.

Sagen Sie Parasiten den Kampf an!

Ihre Jungtiere können schon von frühestem Babyalter an mit Parasiten infiziert sein. Dabei handelt es sich meist um Flöhe, Zecken sowie bei jungen Kätzchen oft Ohrmilben. Einige Parasiten, wie Zecken und Flöhe sind Überträger schwerwiegender Infektionen. Dank der Verfügbarkeit moderner Parasitenmittel kann heute nicht nur effektiv behandelt, sondern auch gezielt dem Parasitenbefall vorgebeugt werden. Jungtiere stecken sich häufig schon über die Muttermilch mit Darmparasiten an.

Regelmäßig entwurmen

Junge Katzen und Hunde haben meistens noch keine Bandwürmer, sondern v.a. Spul- und Hakenwürmer, so dass ich zu folgenden Entwurmungsintervallen rate:

- Im Welpenalter: alle 2 Wochen gegen Spul- und Hakenwürmer;
- ab dem 3. – 4. Lebensmonat: einmal pro Monat gegen Spul- und Hakenwürmer;
- ab 6. Lebensmonat: alle 3 Monate gegen Spul-, Haken- und Bandwürmer.

Ab wann macht Vorsorge gegen Übergewicht Sinn?

Fettzellen werden in der Jugend gebildet und sterben nie ab. Deshalb ist ganz klar, dass die Vorsorge bereits beim Welpen beginnt.

Ab dem Alter von acht Wochen sollten die Hundewelpen schlank sein. Beim Abtasten sollte man



die Rippen deutlich spüren, aber bei Betrachtung des Hundes nicht sehen können. Das Einhalten des Idealgewichts im Welpen- und Junghundealter ist für alle Hunde wichtig, besonders aber für Jungtiere großer Rassen. Übergewicht in diesem Alter erhöht die Belastung der Gelenke und führt schon früh zu Arthrosen!

Nutzen Sie auf jeden Fall auch die Möglichkeit, bei einem Tierarztbesuch mit Ihrem Jungtier alle Fragen zu diesem Thema zu besprechen. •



Bei Dr. Rudolf Badegruber von der Tierarztpraxis Gleinstätten befinden sich Ihre vierbeinigen Lieblinge vom Babyalter an in den besten Händen.

Dr. Rudolf Badegruber
Tierarztpraxis Gleinstätten
8443 Gleinstätten 333-2
Telefon: 03457/23 06

www.tierarztpraxis-gleinstaetten.at